

## **Einstellungen, Wissen und Verhalten hinsichtlich der Impfung gegen saisonale Grippe (Influenza) von Personen mit erhöhtem gesundheitlichen Risiko**

### **– Ausgewählte Ergebnisse der BZgA-Repräsentativbefragung 2022 zum Infektionsschutz –**

**Befragt wurden 5.000 Personen im Alter von 16 bis 85 Jahren von Juli bis August 2022.**

Eine echte Virusgrippe ist keine einfache Erkältung, sondern eine ernstzunehmende Erkrankung. Gemäß Empfehlungen der Ständigen Impfkommission (STIKO) sollten sich insbesondere chronisch Kranke, Personen ab 60 Jahre sowie Frauen, die während des Winterhalbjahrs schwanger sind, impfen lassen. Bei diesen Gruppen besteht ein erhöhtes Risiko, dass eine Grippeerkrankung einen schweren Verlauf nimmt. Auch für medizinisches Fachpersonal wird die Grippeimpfung empfohlen, da durch die Vielzahl an Kontakten mit zu behandelnden Personen grundsätzlich eine erhöhte Ansteckungsgefahr besteht. Zudem besteht ein Risiko, dass das medizinische Personal die Grippeviren an die Patientinnen und Patienten weiterträgt.

Im Rahmen der BZgA-Studie wurde erfasst, welche Bedeutung die Befragten der saisonalen Grippeimpfung beimessen, inwieweit sie Kenntnis über die entsprechende Impfempfehlung haben und ob sie diese umsetzen, beziehungsweise welche Hindernisse aus ihrer Sicht bei der Inanspruchnahme der Impfung bestehen.

## Umsetzung der Impfempfehlung bei Personen mit einem erhöhten gesundheitlichen Risiko

Nur 48 Prozent der Befragten, die zu einer oder mehreren der drei Gruppen zählen, für die die saisonale Grippeimpfung empfohlen wird (Personen ab 60 Jahre, chronisch Kranke, medizinisches Personal), nehmen die Impfung regelmäßig (jedes Jahr) in Anspruch<sup>1</sup>.

Etwa die Hälfte der chronisch Kranken (50 %) und der Menschen ab 60 Jahre (58 %) setzen die Impfempfehlung für saisonale Grippe eigenen Angaben zufolge um und lassen sich jedes Jahr impfen. Von den Personen, die im medizinischen Bereich mit Kontakt zu Patientinnen und Patienten tätig sind, lässt sich hingegen nur ein Drittel der Befragten (33 %) regelmäßig impfen.

---

<sup>1</sup> Die Frage „Lassen Sie sich regelmäßig jedes Jahr gegen saisonale Grippe impfen?“ richtete sich in der Befragung lediglich an die Gruppen „Menschen ab 60 Jahre“, „chronisch Kranke“ und „medizinisches Personal“.

## Regelmäßige Grippeimpfung bei Personen mit erhöhtem gesundheitlichen Risiko

---

Lassen Sie sich regelmäßig jedes Jahr gegen saisonale Grippe impfen?



Basis: 2.404 Befragte mit erhöhtem gesundheitlichen Risiko (chronisch Kranke, medizinisches Personal, 60 Jahre oder älter)

Angaben in Prozent

**Abbildung 1:** Regelmäßige Grippeimpfung von Personen mit einem erhöhten gesundheitlichen Risiko

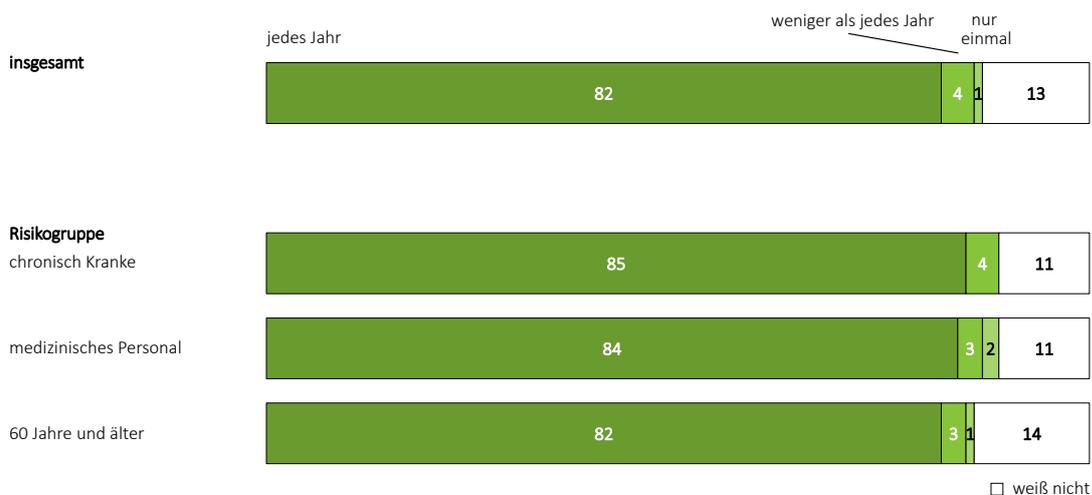
## Wissen über die Häufigkeit der Grippeimpfung

Mehr als vier Fünftel der Befragten (82 %), für die die regelmäßige Grippeimpfung empfohlen wird (Personen ab 60 Jahre, chronisch Kranke, medizinisches Personal), wissen, dass sie sich jedes Jahr impfen lassen sollten, um ausreichend gegen eine Ansteckung geschützt zu sein.

Vier Prozent gehen von größeren Impfabständen aus oder sind der Auffassung, man müsse sich nur einmal gegen saisonale Grippe impfen lassen (1 %), um ausreichend geschützt zu sein.

### Wissen über die Häufigkeit der Grippeimpfung

Wie oft soll man sich gemäß Empfehlung gegen saisonale Grippe impfen lassen, um ausreichend gegen eine Ansteckung geschützt zu sein?



Basis: 2.404 Befragte mit erhöhtem gesundheitlichen Risiko (chronisch Kranke, medizinisches Personal, 60 Jahre oder älter)

Angaben in Prozent

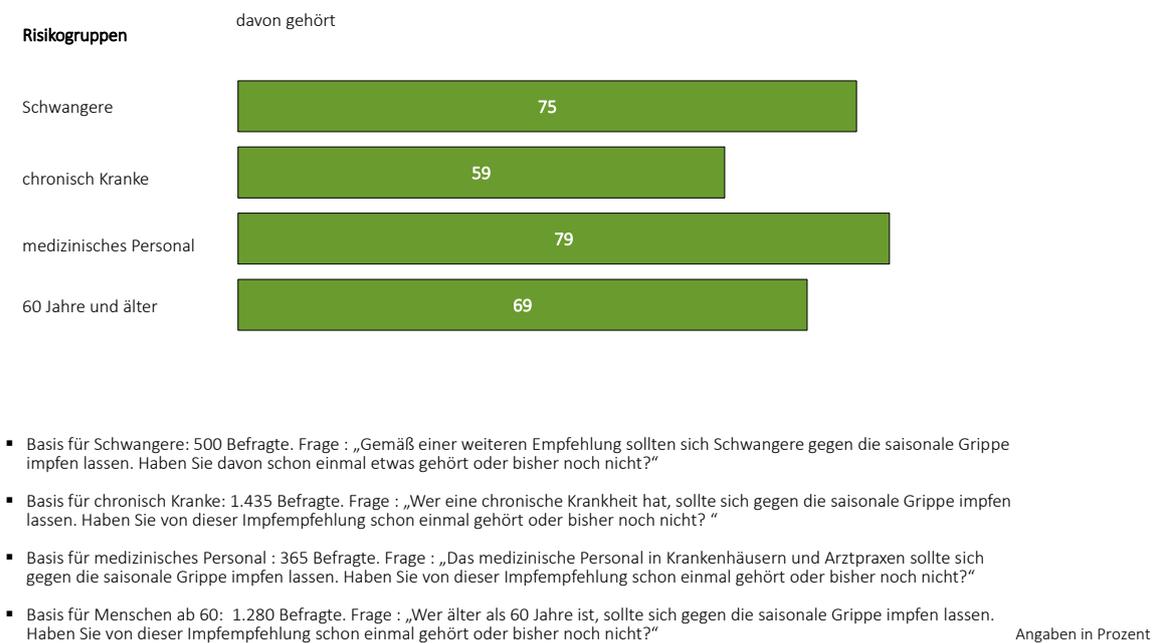
Abbildung 2: Wissen über die Häufigkeit der Grippeimpfung

## Kenntnis der Impfpfhlung bei Personen mit einem erhöhten gesundheitlichen Risiko

Die meisten Befragten aus den gesundheitlich besonders gefährdeten Gruppen kennen die Impfpfhlung, die sie betrifft. Die für sie geltende Impfpfhlung zur saisonalen Grippe ist am häufigsten dem medizinischen Personal (79 %) sowie Schwangeren (75 %) bekannt, während 69 Prozent der Befragten ab 60 Jahren und nur 59 Prozent der chronisch Kranken davon gehört haben.

32 Prozent der befragten Frauen bis 45 Jahre ist die Empfehlung, dass sich Schwangere gegen saisonale Grippe impfen lassen sollten, bekannt. Häufiger als der Durchschnitt der Frauen bis 45 Jahre sind Schwangere selbst darüber informiert (75 % versus 32 %).

### Kenntnis der Impfpfhlungen zur saisonalen Grippe bei Personen mit erhöhtem gesundheitlichen Risiko



**Abbildung 3:** Kenntnis der Impfpfhlungen zur saisonalen Grippe bei Personen mit einem erhöhten gesundheitlichen Risiko<sup>2</sup>

<sup>2</sup> Im Gegensatz zu den übrigen Abbildungen erfolgt in Abbildung 3 eine Einzelbetrachtung der Gruppen mit einem erhöhten gesundheitlichen Risiko. Dabei ist zu beachten, dass eine Teilgruppe der Personen (z. B. chronisch Kranke, Personen im Alter von 60 Jahren oder älter) mehreren gesundheitlich gefährdeten Gruppen angehört.

## Einschätzung der Wichtigkeit der saisonalen Grippeimpfung

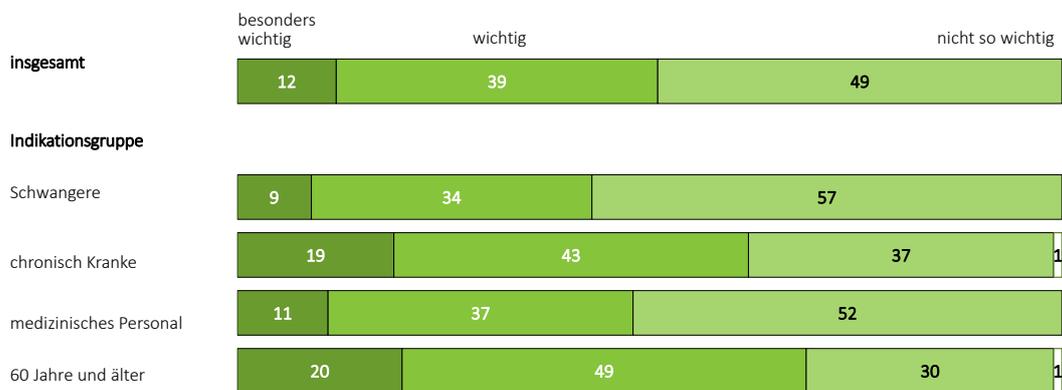
Etwas mehr als die Hälfte aller Befragten gibt an, dass die Grippeimpfung für sie besonders wichtig (12 %) oder wichtig (39 %) sei. 49 Prozent stufen die Impfung gegen Grippe hingegen als nicht so wichtig ein.

Befragte unter 60 Jahren geben häufiger als Ältere an, dass sie die Grippeimpfung für sich als nicht so wichtig erachten (57 % versus 30 %).

Chronisch Kranke und medizinisches Personal stufen die Gripeschutzimpfung für sich nicht überdurchschnittlich häufig als besonders wichtig oder wichtig ein (chronisch Kranke: 62 %; medizinisches Personal: 48 %). Dies gilt auch für Schwangere im Vergleich zum Durchschnitt der Frauen zwischen 16 und 45 Jahren (jeweils 43 %).

### Einschätzung der Wichtigkeit der saisonalen Grippeimpfung

Ist es für Sie selbst besonders wichtig, wichtig oder nicht so wichtig gegen die saisonale Grippe geimpft zu sein?



weiß nicht

Basis insgesamt: 5.000 Befragte  
2.404 Befragte mit erhöhtem gesundheitlichen Risiko (chronisch Kranke, medizinisches Personal, 60 Jahre oder älter)

Angaben in Prozent

Abbildung 4: Einschätzung der Wichtigkeit der saisonalen Grippeimpfung

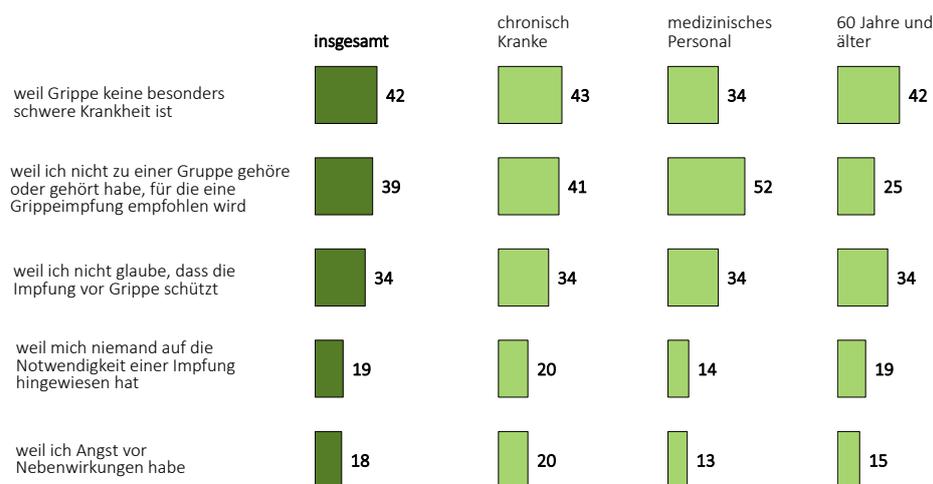
**28. SEPTEMBER 2023**

## Hindernisse zur Grippeimpfung bei Personen mit einem erhöhten gesundheitlichen Risiko

Als wichtigste Gründe gegen eine regelmäßige Inanspruchnahme der Grippeimpfung innerhalb der gesundheitlich besonders gefährdeten Gruppen<sup>3</sup> werden die Einschätzungen vertreten, die Grippe sei keine besonders schwere Krankheit (42 %), sie gehörten nicht zu einer Gruppe, für die eine Grippeimpfung empfohlen wird (39 %), Zweifel an der Wirksamkeit der Impfung (34 %) sowie der fehlende Hinweis auf die Notwendigkeit der Impfung (19 %) und die Angst vor Nebenwirkungen (18 %).

### Hindernisse zur Grippeimpfung: Anteil von „trifft zu“-Antworten

Warum lassen Sie sich nicht regelmäßig jedes Jahr gegen Grippe impfen? Bitte sagen Sie mir jeweils, ob die folgenden Gründe auf Sie zutreffen oder nicht zutreffen?



Basis insgesamt: 5.000 Befragte  
Basis: 1.252 Befragte (außer Schwangeren) mit erhöhtem gesundheitlichen Risiko, die sich nicht regelmäßig gegen Grippe impfen lassen, Mehrfachnennungen möglich

Angaben in Prozent

**Abbildung 5: Hindernisse zur Grippeimpfung**

<sup>3</sup> Ausgenommen Schwangere, für die die Impfung lediglich nur bei Vorliegen einer Schwangerschaft (in der Regel ab dem vierten Schwangerschaftsmonat) in der Grippezeit empfohlen wird.